1. **Henricus** II. der letzte unter denen Sächsischen Käysern, wurde wegen seiner Freygebigkeit gegen die Clerisey, der **Heilige**, benahmet. Symb. Ne quid nimis.
2. **Conradus** II. **Salicus**, ein Hertzog in Francken, der a. 1032. das Königreich Burgund, oder Arelat, geerbet. Symb. Omnium mores, tuos inprimis obseruato.
3. **Henricus** III. **Niger**, setzte Päbste ab und ein, seine Armee wurde von denen Wenden ruiniret. Auch fielen zu seiner Zeit die Normänner in Franckreich und Italien ein. Symb. Qui litem aufert, execrationem in benedictionem mutat.
4. **Henricus** IV. hat fast in die 50. Jahr regieret. Er ist von dem Pabste Gregorio VII. oder Hildebrand, etliche mahl in den Bann gethan worden. Er muste die Absolution persönlich zu Rom holen, da ihn denn der Pabst drey Tage und drey Nachte im Winter unbedeckt und barfuß, hungrig und durstig vor dem Schloß-Thor stehen ließ. Endlich wurde er mit der Condition absolvirt, daß er den Pabst für sein Oberhaupt erkennen, und dem Päbstlichen Stuhl Treu und Gehorsam schweren muste. Doch nach 7. Jahren jagte er den Pabst Hildebrand aus Rom, und setze an seine Stelle Clemens III. Ferner hat er seine Gegen-Käyser, Rudolph aus Schwaben, Hermann von Luxenburg, und Egbert in Sachsen, bezwungen. Sein Sohn Henricus stieß ihn vom Thron, worauf er endlich im Bann gestorben und erst 5. Jahr nach seinem Tode begraben worden. Zu seiner Zeit ist der **Heilige Krieg** angegangen. Symb. Multi multa sciunt, se autem nemo.

§. 2.

In Orient regiereten folgende 12. Griechische Käyser: